

Buchsbäumchen schneiden und pflegen

Spätestens Ende August oder Anfang September sollte der Buchs seinen zweiten Rückschnitt bekommen.



Der immergrüne Buchs eignet sich besonders gut für eine dichte Hecke.

Der Buchs ist sowohl als Solitärpflanze, als auch als Hecke sehr attraktiv. Damit er sein Aussehen behält, wird er im Frühjahr und im Spätsommer vorsichtig in Form gebracht.

Buchsbaum originell oder traditionell schneiden

Das Besondere an dieser Pflanze ist, dass man sie in eine originelle Form bringen kann. Da der Buchs nach dem Schneiden sehr empfindlich ist, wird er am besten an trübem Tagen zurück gestutzt. Auf jeden Fall nicht zu viel weg schneiden, damit der Pflanze immer genug Zeit zum Erholen bleibt. Für den Buchs gibt es spezielle



Scheren, die die Blätter scharf abtrennen und nicht quetschen. Ist die Pflanze schon sehr groß bzw. die Hecke sehr lang, so wird man nicht umhin kommen mit der Heckenschere zu schneiden.

Wichtig: Pflanze regelmäßig mit dem Buchsbaumdünger düngen.

Buchszweige vermehren

Zum Vermehren kann man abgeschnittene Zweige an einem schattigen Platz in die Erde stecken. Die Erde feucht halten und im nächsten Jahr das neue Buchsbäumchen am gewünschten Ort verpflanzen.

Buchs für den Friedhof



Der Buchs ist eine ideale Pflanze für das Grab, da er sehr langsam wächst und nur wenig Pflege braucht. Besonders hübsch wirkt das Bäumchen, wenn man es in die Mitte des Grabes pflanzt. Mit der Immergrün Graberde hat der Buchs für den Anfang alle notwendigen Nährstoffe. Auf Friedhöfen werden die Pflanzen eher zu viel, als zu wenig gegossen. Lieber einmal intensiv gießen. So wachsen die

Wurzeln in die Tiefe und können auch längere Trockenzeiten gut überstehen. Wichtig, wie bei allen Pflanzen, ist das regelmäßige Düngen. So sieht das Grab mit dem immergrünen Buchs stets gepflegt aus.